

Wortes *imperator*? So kompliziert diese Annahme ist, sehe ich doch keine bessere Möglichkeit, den unfäßlichen scheinbaren *Romanorum* (*rex*) neben dem deutschen *rex* zu erklären. Absolut sicher ist jedenfalls, daß die deutsche Königswürde von der römischen Würde — welcher Art diese sein mag — verschieden ist. Das spätere „römische“ Königtum, das mit dem deutschen identisch ist, ist hier nicht bezeugt.

Schließlich soll sich nach allgemeiner Ansicht der römische Königstitel im zweiten Königsmonogramm Heinrichs III. finden:

8. DH III 101; St. 2236 (1043; Original): Monogramm; Facs. s. Kaiserurkunden in Abbildungen Lief. II Tafel 8 = H. Foerster, Urkundenlehre (1951), Taf. XIV⁷).

Es enthält nicht nur die Buchstaben *HEINCVAXDGTROS* (Foerster S. 35), sondern auch *M*. So kann *Romanorum rex* in der Tat aus ihm ohne weiteres herausgelesen werden. Dem soll das Kaisermonogramm mit dem Titel *imperator Romanorum* entsprechen. Daran ist richtig, daß das neu hinzugefügte *P* nur als Buchstabe des Imperator-Titels verstanden werden kann⁸). Aber die Lesung *Romanorum* ist in beiden Fällen alles andere als zwingend. Das *O*, das zu ihr veranlaßt hat, läßt sich ebenso gut auf ein *dominus* oder *domnus* beziehen, wie der König in der Signum-Zeile, d. h. in allernächster Nähe des Monogramms, regelmäßig genannt wird: alle Buchstaben dieses Wortes sind im Monogramm enthalten.

Nicht viel besser steht es mit der Bezeugung des römischen Königstitels in den Urkunden Heinrichs IV. Fünf von ihnen scheinen einen Beleg zu bieten. Aber auch hier erheben sich bei näherem Zusehen starke Bedenken.

Am meisten Gewicht hat noch eine Urkunde von 1073 für S. Maria in Florenz, die in einem unvollzogenen Entwurf sowie in einer in der Kanzlei unterfertigten Reinschrift des Empfängers (beides im Original) vorliegt. Ihre Intitulatio lautet:

9. DH IV 262b; St. 2781: *Tertius* (!) *Heinricus divina favente clementia Romanorum rex*⁹).

Das Vorbild sind offenbar nicht die unmittelbaren Vorurkunden DK II 210. 145. DH II 245, die *divina favente gratia* (oder *miseri-*

⁷) Vgl. Steindorf, Jahrbücher Heinrichs III. 2, 374. Ficker, MIOG. 6, 253. Kehr in DH III S. LXI.

⁸) DH III 236; St. 2368 (1049); Facs. in Kaiserurk. in Abb. II 10.

⁹) Im Entwurf (Nr. 262a) fehlt *Tertius*. In 262b steht *Te* auf Rasur (von H?), s. 262b Anm. a.